



TOP 16

Ehe-Kurse

Bericht des Theologischen Ausschusses

in der Sitzung der 15. Landessynode am 5. Juli 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin, Hohe Synode,

in seiner Sitzung am 1. April 2019 lag dem Theologischen Ausschuss eine Erhebung zu Ehekursen vor, die er in seiner ersten Beratung des Antrags in Auftrag gegeben hatte.

Dabei stellte sich heraus, dass bei zehn Rückmeldungen aus Bildungswerken acht erklärten, in diesem Bereich keinerlei Angebote zu machen.

Ausnahmen bildeten das Bildungswerk Göppingen-Geislingen, die Ev. Tagungsstätte Löwenstein, sowie auf Ebene der Kirchengemeinden mehrere Einzelpersonen, die Ehekurse anbieten. Das Thema weist derzeit in den Kirchenbezirken und Kirchengemeinden keine größere Relevanz auf.

In den Beratungen wurde darauf hingewiesen, dass seitens der Katholischen Kirche deutlich mehr Angebote gemacht werden, diese aber ein anderes Ziel verfolgen als Ehekurse, die eine Ev. Landeskirche anbietet. Während dort ein großes Ordnungs- und Kontrollinteresse besteht, muss nach Ansicht des Ausschusses das Interesse einer Ev. Landeskirche in der Hilfe zu einem gemeinsamen Leben bestehen. Deshalb sollte das Augenmerk von Ehekursen auf dem Feld gelingender Kommunikation liegen. So wäre eher an Kommunikationskurse zu denken. Das war im Ausschuss Konsens. Außerdem sollte der erhöhte Bedarf bei biografischen Wendepunkten in den Blick genommen werden.

Grundsätzlich wurde der Wunsch geäußert, von Seiten der Landeskirche einen Ehe-Kurs zu entwickeln. Mit einem Betrag von 20 000 € wäre dies vom Begleitgremium `Kurse zum Glauben` her möglich.

Der Ausschuss fasste abschließend den einstimmigen Beschluss, den folgenden konkretisierten Antrag Nr. 15/19: Erarbeitung von Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung von Ehen einzubringen, der den Antrag Nr. 29/14 ablöst:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, Maßnahmen auf Kirchenbezirksebene zur Unterstützung und Förderung von Ehen zu erarbeiten.

Daneben soll ein Ehe- Kurs entwickelt und dafür 20 000 € aus Budgetmitteln bereitgestellt werden.

Ich bitte die Landessynode um umgehende Abstimmung darüber.

Vorsitzender des Theologischer Ausschusses, Dr. Karl Hardecker